Das Goldene Brett vorm Kopf 2026: Die Finalisten stehen fest

Der EU-Abgeordnete Gerald Hauser (FPÖ), der Coach Markus Streinz und der KI-Chatbot NEXIQA konkurrieren um den Preis für den größten unwissenschaftlichen Unsinn des Jahres. Das Comedy-Kollektiv Luksan Wunder und Science Buster Ruth Grützbauch sind die Showacts bei der Verleihung am 11. November im Stadtsaal Wien.

Die Finalisten des Goldenen Bretts vorm Kopf 2026 stehen fest. Nach der öffentlichen Nominierungsphase hat die Jury aus den zahlreichen Einreichungen drei Kandidaten anhand der festgelegten Kriterien ausgewählt, die nun die Chance auf die Trophäe haben. In die Bewertung fließen unter anderem die Kritikresistenz, die Pseudowissenschaftlichkeit und das Gefahrenpotenzial ein. Thematisch waren die Nominierungen wieder breit gefächert und deckten fast jeden Bereich ab, in dem traditionell der Unsinn gedeiht: von der Star-Astrologin, die seit 2026 das Goldene Verdienstzeichen der Republik trägt, bis zum deutschen Sänger Xavier Naidoo, der nicht und nicht von seinen kruden Verschwörungstheorien ablassen will, war wieder alles vertreten. Alle für den Preis passenden Nominierungen werden auf der Website https://goldenesbrett.guru/nominiert veröffentlicht.

Die Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge: Gerald Hauser

Der EU-Abgeordnete Gerald Hauser (FPÖ) ist seit Beginn der Corona-Pandemie bereits wiederholt mit unwissenschaftlichen Aussagen und verschwörungstheoretischem Gedankengut aufgefallen. Seither hat er eine Buchtrilogie herausgebracht, in der er eine Abrechnung mit der Maßnahmenpolitik, den Covid-Impfungen und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) versucht. Unter anderem empfiehlt er das Entwurmungsmittel Ivermectin gegen Covid und wirft der WHO vor, eine „Gesundheitsdiktatur“ errichten zu wollen. Dass die Corona-Maßnahmen auch von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften kritisch und wissenschaftlich aufgearbeitet wurden, scheint ihm nicht ausgereicht zu haben. Die Nominierung fürs Goldene Brett hat ihm aber letztlich ein Posting von Anfang August des Jahres eingebracht, in dem Hauser die „Hitze-Panik als Ablenkung vom Impf-Desaster der Systemparteien“ postulierte. Bei dieser kreativen Headline war selbst die Tagespresse erstmals „ratlos“. Die Hitzewellen des Sommers 2026 haben zu einigen öffentlichen Aussagen geführt, in denen der Fakt des menschgemachten Klimawandels beschwichtigt oder gar geleugnet wird, was sich in vielen Nominierungen niedergeschlagen hat. So befindet sich Hauser in guter Gesellschaft mit Nominierungen von Herbert Kickl, Susanne Fürst (beide FPÖ) sowie Tino Chrupalla (AfD), die allesamt in diese Kerbe schlugen.

Life-Coach Markus Streinz

Im Vorjahr verpasste Markus Streinz das Finale knapp. Aufgrund der Wiedernominierung würdigt die Jury nun seine „Leistungen“. Der gelernte Maschinenbautechniker und selbsternannte Coach Markus Streinz aus Oberösterreich hat es durch sein charismatisches Auftreten geschafft, eine ansehnliche Anhängerschaft um sich zu scharen, die weit über Österreich hinausreicht und eine sektenartige Struktur bildet. Bei seinen Online-Coachings im Rahmen seiner „Liberator Academy“ tritt Streinz so manipulativ auf, dass es bereits Dutzende von Anfragen und Beschwerden bei der Bundesstelle für Sektenfragen gab. Vor allem Aussteiger und Angehörige von Betroffenen werfen Streinz Manipulation und finanzielle Ausbeutung sowie verbale, physische und sexualisierte Gewalt, insbesondere gegen

Frauen, vor. So wie viele Coaches hat Streinz damit begonnen, Beratung für finanziellen Erfolg und Selbstoptimierung anzubieten, verlagerte sich jedoch zunehmend auf esoterische Inhalte und auf ein angebliches tieferes Verständnis der Psyche seiner Klienten. Obwohl er keine medizinische Ausbildung besitzt, behandelt oder „therapiert" er Menschen mit esoterischen und pseudowissenschaftlichen Konzepten: Er wolle die „Energie" anheben, „Blockaden" lösen, Intelligenz „aktivieren"; ja, er suggeriert sogar, bösartigen Krebs „auflösen" zu können. Streinz ist nur die Spitze der besonders unseriösen Auswüchse in der wachsenden und unregulierten Coaching-Szene, in der viele hilfesuchende Menschen Opfer finanzieller Ausbeutung und Gewalt werden.

KI-Chatbot NEXIQA

Das Finaltrio wird durch den KI-Chatbot NEXIQA des deutschen Verlags *NEXT LEVEL – Wissen neu gedacht* komplettiert. Die angeblich „kritischste KI der Welt" besticht dadurch, dass sie in jedem Bereich mit unwissenschaftlichen Konzepten aufwartet, von Virenleugnung bis hin sogar zur Leugnung der DNA-Doppelhelix. Betrieben wird das Unternehmen von Simone Riesmeier, einer Energetikerin und „Expertin für innere Klarheit". Der KI-Chatbot soll auf dem Buch *Die seelischen Ursachen der Krankheiten* von Björn Eybl aufgebaut sein. Das Buch behandelt die sogenannten fünf biologischen Naturgesetze Ryke Geerd Hamers, des verstorbenen deutschen Wunderheilers, der für seine Germanische Neue Medizin bereits 2016 das Goldene Brett vorm Kopf verliehen bekommen hat. Dementsprechend bedenklich bis gefährlich fallen auch die Gesundheitstipps der KI aus, insbesondere zu Impfungen. Mit Hilfe der KI kann man nicht nur eine beliebige pseudowissenschaftliche Studie finden, die die eigene ablehnende Haltung gegenüber evidenzbasierten Therapieformen wie etwa der Chemotherapie bestärkt, sondern auch seriöse wissenschaftliche Studien auf ihre Schwächen und Nachteile hin untersuchen lassen, was massives Misstrauen gegenüber der etablierten Medizin schüren dürfte. Außerdem bietet die Plattform die Möglichkeit, Gleichgesinnte zum Flirten zu finden. Zum Drüberstreuen gibt es noch eine Rechtsberatung zu Corona-Strafen. In den „Genuss" des Gesamtpakets kommt man ab 20 € im Monat. Mit KIs dieser Art wird das Gefahrenpotenzial von Esoterik und Pseudowissenschaft tatsächlich auf ein *Next Level* gehoben, das uns in Zukunft noch stärker begleiten wird.

Verleihung am 11. November im Stadtsaal Wien

Ein „Martiniloben" der besonderen Art steht dieses Jahr im Stadtsaal Wien an, wenn am 11. November bekannt gegeben wird, wer von den drei Finalisten die Auszeichnung für den größten unwissenschaftlichen Unsinn des Jahres 2026 erhält. Die Besucher vor Ort werden zusätzlich den Gewinner des Publikumspreises wählen und das Goldene Brett fürs Lebenswerk wird verliehen. Durch den Abend führt dieses Jahr erstmals die Puls4-Moderatorin Manuela Raidl. Karten für die Veranstaltung sind noch zu haben.

Die Jury bestand aus Mitgliedern der Gesellschaft für kritisches Denken, auch bekannt als Wiener Skeptiker, sowie aus den Laudator:innen. Dieses Jahr sind das Andreas Zajic (Historiker, Österreichische Akademie der Wissenschaften), Katharina Kropshofer (Mitgründerin des Netzwerks Klimajournalismus, Ressortleiterin der Wochenzeitung Falter), Prof. Marcus Huber (Physiker, TU Wien) und Karl Öllinger (ehemaliger Nationalratsabgeordneter der Grünen). Das Humorkollektiv Luksan Wunder aus Deutschland und die Podcasterin und Science Buster Ruth Grützbauch werden die Veranstaltung mit aufklärerischen Beiträgen auflockern.

Die Verleihung live im Stadtsaal:

Das Goldene Brett vorm Kopf 2026
Mittwoch, 11.11.2026, 19:30 Uhr
Stadtsaal Wien
Mariahilfer Straße 81
1060 Wien
office@stadtsaal.com
https://stadtsaal.com/kuenstler/wiener-skeptiker

Rückfragen und Kontakt:

Michael Horak
0650/3286453
kopf@goldenesbrett.guru

Informationen zur Veranstaltung unter https://goldenesbrett.guru.

Die Wiener Skeptiker (Gesellschaft für kritisches Denken, GkD, www.skeptiker.at) sind Teil der Gesellschaft zur Wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP, www.gwup.org), der größten deutschsprachigen Skeptikerorganisation.